

NI - 9410

(Seite 1 des Originals)

II

24.2.1943

A k t o n n o t i z

über die Besprechung mit Herrn Dr. V o t t e r am
24. Febr. 43.

Nitrokridin-Präparat 3562.

Dr. Votter hat inzwischen eine Versuchsreihe mit 50
Fleckfieber-Fällen abgeschlossen. Es handelte sich
ausnahmslos um Frühfälle, die bereits am ersten,
eventuell am zweiten Tage in seine Behandlung ka-
men.

Dosierung:

Zunächst wurden 3 x 2 Tabletten zu 0,25 g täglich
(morgens, mittags und abends) versucht. Da die Verträglichkeit vom Magen her sehr zu wünschen übrigliess,
wurde auf 6 x 1 Tablette übergegangen, schliesslich
zurückgegangen auf 3 x 1 Tablette. Auch hierbei Ver-
träglichkeits-Schwierigkeiten, deshalb auch Versuche
mit (gleichzeitiger Flüssigkeitsabgabe, rectal (Klyma)
und mit Oblaten. Die Dauer der Anwendung betrug bis
zu 5 Tage, wenn das Präparat nicht vorher aus Ver-
träglichkeitsgründen abgesetzt werden musste.

Die Verträglichkeit wird allgemein als sehr schlecht
beurteilt. Es trat ein die Patienten stark schwachen-
des Erbrechen ein; das Klyma verursachte starke Durch-
fälle mit Tonemen, bis zu 15 Stühlen pro Tag. In
ganzen gesehen, trat das Erbrechen bei 78 % der Fälle
ein. Die Patienten klagten ausserdem über starkes
Brennen in Mund und Rachen nach Einnahme der Tablet-

- 1 -

Anlage III

PIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

bei Fleckfieber

t. Die Behandlung
llung der Dis-
ieser Zeit er-
die Kranken im
den schlecht ver-
selben Liter heis-
rten jedoch auch
ger recht hefti-
ges zu vermeiden
Jedoch auch die-
ftige und häufig
instellten. Das
gliche Art ver-
1 täglich je ei-
er zum Nachspü-
r im Verlauf

Präparat nur
und Brennen der
breichung an-
ppen beobachtet.
Fälle mit Erbre-
wurde und nur
rken konnte. In
ender Durchfall
Fleckfieberkran-
g der Kur, 8%

während ihrer Dauer, von den 19 Verstorbenen starben 6 an Herzmuskel-
schwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen (Mye-
litis/,/Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fie-
bers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-

Handwritten notes at the top of the page, including the name "Kühn" and other illegible text.

Handwritten notes on the left side of the page, including the name "Kühn" and other illegible text.

Dr. Kühn (Königsberg)
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Die Besondere
No. 1111

Handwritten mark or signature at the bottom of the page.

(Seite 1 des Originals, Forts.)

Von, das oft lange anhält.

Mortalitätsziffer:

Bei dieser Behandlung starben von den 50 Fällen 18 = 30%, und zwar 22 % nach Beendigung der Kur und 8 % noch während der Kur.

Temperatur:

Bei 74 % der Fälle ging die Temperatur am 3. - 4. Tag zurück auf 37 - 38° und bei 12 % zur Norm am Schluss der Kur, d.h. etwa am 7. Tag. Bei 14 % ergab sich keine Beeinflussung der Fieberkurve.

Exanthem:

Die bei dem Präparat im Gegensatz zu B 1034 beobachtete günstige Wirkung auf das Fieber blieb jedoch ohne Einfluss auf die sonstigen Krankheitserscheinungen. Das Exanthem ging nur in leichten Fällen nach etwa 4 Tagen zurück. In den schweren Fällen blieb es bis zu 10 Tagen nach Rückgang des Fiebers bestehen.

Allgemeine Symptome:

Auch auf die sonstigen Symptome blieb die Behandlung ohne Einfluss. Die Schwellung von Milz und Leber blieb bestehen, desgleichen die mangelhafte Herzfunktion (weicher Puls, Blutdrucksenkung) durch Herzmuskelschwächung. Unter 3582 blieben 62 % bei Bewusstsein und 23 % erlangten das Bewusstsein während der Kur zurück. Schwächung der Sehkraft und des Gehörs ergab sich bei fast allen Patienten. Im Blutbild wurde keine Besserung beobachtet, auch blieb der pathologische Sedimentbefund des Harns bestehen.

In ganzen genommen, sieht Dr. Vetter auf Grund seiner

- 2 -

Anlage III

PIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

8/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung
llung der Dis-
ieser Zeit er-
die Kranken im
ten schlecht ver-
elben Liter heis-
arten jedoch auch
ger recht hefti-
ses zu vermeiden
Jedoch auch die-
ftige und häufig
nstellten. Das
gliche Art ves-
l täglich je ei-
er zum Nachspü-
r im Verlauf

Präparat nur
und Brennen der
breichung an-
ppen beobachtet.
Fülle mit Erbre-
wurde und nur
rken konnte. In
ender Durchfall
Fleckfieberkran-
g der Kur, 8%

während ihrer Dauer, von den 15 Verstorbenen starben: 6 an Herzmuskelschwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen (Myelitis, Enzephalitis), 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fiebers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den 5-

und das oft lange...

1. Sitzung

Die Sitzung wurde am 10. Februar 1922 um 10 Uhr im Saal des Reichstages in Berlin eröffnet. Der Vorsitzende, Herr Dr. Winterhagen, begrüßte die Teilnehmer und erklärte die Tagesordnung.

2. Sitzung

Am 11. Februar 1922 fand die zweite Sitzung im Saal des Reichstages statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. Winterhagen, leitete die Verhandlung über die Tagesordnung ein.

3. Sitzung

Am 12. Februar 1922 fand die dritte Sitzung im Saal des Reichstages statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. Winterhagen, leitete die Verhandlung über die Tagesordnung ein.

4. Sitzung

Am 13. Februar 1922 fand die vierte Sitzung im Saal des Reichstages statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. Winterhagen, leitete die Verhandlung über die Tagesordnung ein.

11

Handlung von We-...
Dr. Winterhagen
Dr. Winterhagen
Dr. Winterhagen

(Seite 1 des Originals, Forts.)

3/ Beobachtungen das Praeparat bei Fleckfieber als wertlos an. Ein gewisser

(Seite 2 des Originals)

Einfluss auf die Temperaturkurve sei zwar unverkennbar, jedoch wurden die allgemeinen Krankheitssymptome im Gegensatz zu den Erfahrungen mit B 1034 im vergangenen Jahr nicht beeinflusst. Die Mortalitaet mit 30 % bei diesen 50 Faellen entsprach daher praktisch auch der Mortalitaet von unbehandelten Faellen im vergangenen Jahr, die 36 % betragen hat.

Preparat B 1034.

Mit Ruachsicht auf die oben beschriebenen Erfahrungen mit Preparat 3682 hat sich Dr. Vetter entschlossen, die Versuche mit B 1034 wieder fortzusetzen. Im vergangenen Jahr waren als Kurdosie 37,5 g gewählt worden, naemlich

5 Tage lang 30 Tabl. zu 0,25 g \pm 7,5 g pro Tag
oral und per Klyma.

Um zu schon, ob die Gesamtkurdosie vielleicht etwas erniedrigt werden kann, hat Dr. Vetter drei kleine Versuchsreihen unter folgender Dosierung in Aussicht genommen:

- 1.) 2,5 g per os u. 2,5 g rectal - 5 g pro Tag, 5 Tage lang; Gesamtdosis 25 G.
- 2.) 3-mal taeglich 1 Ampulle intravenos - 3 g pro Tag, 5 Tage lang; Gesamtdosis 15 G.
- 3.) Dasselbe wie 2.), aber intramuskulaer.

Je nach Ausfall des Versuchs bei intramuskulaerer Anwendung evtl. Erhoehung der Dosis.

- 3 -

Anlage III

PIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

E/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung
llung der Dis-
ieser Zeit er-
die Kranken im
ten schlecht ver-
selben Liter heis-
arten jedoch auch
ger recht hefti-
ees zu vermeiden
jedoch auch die-
ftige und haeufig
nstellten. Das
gliche Art ves-
l taeglich je ei-
er zum Nachspu-
r im Verlauf

Preparat nur
und Brennen der
breichung an-
ppen beobachtet.
Falle mit Erbre-
wurde und nur
rken konnte. In
ender Durchfall
Fleckfieberkran-
g der Kur, 8%

49
während ihrer Dauer. Von den 15 verstorbenen starben: 6 an Herzmuskel-
schwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen (Mye-
litis/,/Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fie-
bers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-

(Seite 1 des Originals, Forts.)

Beobachtungen des Versuches bei Hitzestößen als weiteres
an die Fortsetzung

(Seite 2 des Originals)

Kritik auf die Temperaturkurve bei sehr unvollständiger
Jede dieser die allernächsten Kurvenverläufe im
Gegensatz zu den Erfahrungen mit 2 1000 in verengtem
Zahn nicht beständig. Die Beobachtung ist so 2 bei
diesem 50 Teilchen entworfen über besitzen auch das
Hitzestöße von unbedeutenden Teilchen in der ersten
Jahre die 20 2 bestanden hat.

Versuch 2 1000

Mit Rücksicht auf die oben erwähnten Erfahrungen
die Temperatur 1000 hat sich bei weiter entziehen
die Versuche mit 2 1000 wieder fortzusetzen. In vor-
genannten Jahr waren als Indikatoren 20 2 1 verwendet wor-
den, nachdem

2 Teilchen 50 Teilchen zu 1000 2 1000 2 1000
nach und nach
Mit zu sehen, ob die Gesamtmenge vielleicht schon
ermittelt werden kann, hat Dr. weiter drei kleine
Versuchsreihen unter folgenden Umständen in Aussicht

Versuch:

- 1.) 20 2 1000 2 1000 2 1000 - 2 1000 2 1000
 - 2.) 20 2 1000 2 1000 2 1000 - 2 1000 2 1000
 - 3.) 20 2 1000 2 1000 2 1000 - 2 1000 2 1000
- Die nachstehende Tabelle zeigt die Resultate der
ersten drei Versuche mit 20 2 1000 2 1000 2 1000
und 20 2 1000 2 1000 2 1000.

18

lung von Tho-Kristallen
klärung des Dr. Wiedemann
als Hitzestöße in
klärung des Dr. Wiedemann
Überprüfungsgegenstände des
tatsachen Geleitver-
kette, Kreuz-Vertrag
Hitzestöße

(Seite 2 des Originals, Forts.)

Fleckfieberimpfstoff E.

Dr. Vottor hat am 17. 12. 1942 von unseren Freunden in Krakau 500 Portionen Fleckfieberimpfstoff der Partie 505 erhalten, wobei es sich jedoch nicht um den gemischten Impfstoff EM gehandelt hat, der ihm von Abteilung E in Aussicht gestellt worden war, sondern um den Impfstoff E. Hiernit wurden 500 Personen geimpft, abgesehen von einigen Häftlingen (Krankenpfleger) nur Angehörige der Truppe.

Die Verträglichkeit war einwandfrei, keinerlei unangenehme Reaktionen.

Von diesen 500 Personen wurden ca 20 (Zahl war nicht genau notiert) fleckfieberkrank, die aber die Krankheit gut überstanden, selbst diejenigen, die in vorgerücktem Alter standen und einen schweren Verlauf der Erkrankung hatten.

Der Versuch wird dahin beurteilt, dass die Impfung ihren Zweck erreicht hat.

" A CERTIFIED TRUE COPY "

- 4 -

E N D

44

während ihrer Dauer. Von den 15 Verstorbenen starben: 6 an Herzauskelschwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen (Myelitis/,/Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fiebers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-

Anlage III

NIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

E/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung
llung der Dis-
ieser Zeit er-
die Kranken im
ten schlecht ver-
elben Liter heis-
rten jedoch auch
ger recht hefti-
es zu vermeiden
Jedoch auch die-
ftige und häufig
instellten. Das
gliche Art ves-
l täglich je ei-
er zum Nachspü-
r im Verlauf

Präparat nur
und Brennen der
breichung an-
ppen beobachtet.
Fülle mit Erbre-
wurde und nur
rken konnte. In
ender Durchfall
Fleckfieberkran-
g der Kur, 8%

